

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse

des Ausschusses für Technik und Umwelt

vom 07.07.2022

Sitzung: Öffentlich

Beginn: 18:01 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Zahl der Mitglieder des Ausschusses für Technik und Umwelt: 12

Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender

und 12 Mitglieder

Anwesend:

StR Bauer (ab 18:12 Uhr)
StR Degler
StR Dobler
StR Dyken
StR Gül
StR Härtner
StR Hettich
StR Dr. Ketterer
StR'in Ribbeck
StR Scheib
StR'in Täpsi-Kleinpeter
StR'in Dr. Ulfert

Abwesend:

StR Franke

Außerdem anwesend:

Herr Baudezernent Setzer
Herr Ellrott
Herr Großmann
Herr Kaltenleitner
Herr Kleibner
Frau Bäuerle

Weiter anwesend:

Herr Grüll (Aspa + Benignus)
Herr Igel (Büro ARP)
Herr Dohmann

Zur Beurkundung

**Erster Bürgermeister
Janocha:**

Für den Ausschuss:

Schriftführer:

Tagesordnung

- § 34 Städtebauliche Quartiersentwicklung an der Schöntaler Straße – Sachstandsbericht
- § 35 Abschnittsweise Neugestaltung der Schöntaler Straße, des Limpurgweg und der Aspacher Straße sowie des Kreisverkehrs – Sachstandsbericht
- § 36 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Richard-Wagner-Straße, Schöntaler Straße", Neufestsetzung im Bereich "Schöntaler Straße, Flst. Nr. 1385 (teilweise), Flst. Nr. 1421, 1422, 1423, 1428, 1429, 1430, 1433, 1435, Limpurgweg Flst. Nr. 1424", Planbereich 02.09/3 in Backnang
 - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)
- § 37 Knotenpunkt Stuttgarter Straße / Industriestraße
 - Bekanntgabe der Vergabe
 - Erneuerung der Fahrbahn- und Gehwegbeläge sowie der Lichtsignalanlage
- § 38 Baumaßnahme Münsterklinge – Sachstandsbericht
- § 39 Backnang blüht auf – Sachstandsbericht
- § 40 Baugesuche
- § 41 Bekanntgaben
- § 42 Anfragen

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 7. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 34

Städtebauliche Quartiersentwicklung an der Schöntaler Straße – Sachstandsbericht

Herr Großmann, Herr Igel von dem Büro ARP und Herr Grün von der ASPA erläutert den Sachstandsbericht „Städtebauliche Quartiersentwicklung an der Schöntaler Straße“ und „Abschnittweise Neugestaltung der Schöntaler Straße, des Limpurgweg und der Aspacher Straße sowie des Kreisverkehrs“ anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Der Ausschuss für Technik und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 7. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
--	---

§ 35

Abschnittsweise Neugestaltung der Schöntaler Straße, des Limpurgweg und der Aspacher Straße sowie des Kreisverkehrs – Sachstandsbericht

Herr Großmann, Herr Igel von dem Büro ARP und Herr Grül von der ASPA erläutert den Sachstandsbericht „Städtebauliche Quartiersentwicklung an der Schöntaler Straße“ und „Abschnittsweise Neugestaltung der Schöntaler Straße, des Limpurgwegs und der Aspacher Straße sowie des Kreisverkehrs“ anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Stadtrat Härtner lobt die Vorgehensweise sowie das Modell. Bei dem Energiekonzept fehle ihm die thermische Solaranlage als eine weitere Option. Er wünsche sich einen Überschlag und die Umrechnung der Wattzahl pro Quadratmeter in eine Raumgröße. Er appelliert dafür, die Neuordnung der Parksituation weiter zu gestalten.

Stadträtin Dr. Ulfert erkundigt sich danach, mit welchen Pelettkosten gerechnet werde und lobt die Option des Wasserstoffes für die Zukunft nach der Interimszeit. Sie möchte wissen, welcher Belag für die Begegnungsstätte angedacht sei. Sie erkundigt sich nach der Regenwassersammlung in der Zisterne und führt an, dass der Alleecharakter beibehalten werden solle. Des Weiteren merkt sie an, dass die öffentlichen Parkplätze knapp seien.

Herr Grül erklärt, dass die Solarthermie wichtig sei und die Varianten hierfür noch untersucht werden. Diese sei beispielsweise gut unterstützend im Pellet-Bereich. Die Größe des Pelletraums müsse noch untersucht werden, damit nicht monatlich geliefert werden müsse. Die Ausarbeitung hierfür sei noch ausstehend. Bei den Pellet- und Gaspreisen handle es sich um, von den Stadtwerken, aktuell kalkulierte Werte. Der Innenhof habe einen wasserdurchlässigen Belag. Eine Zisterne mit circa 60 Kubik sei geplant, welche mit dem überschüssigen Wasser für die Bewässerung der Linde genutzt werde. Die acht kalkulierten Besucherstellplätze auszuweiten, werde nicht funktionieren.

Herr Großmann erklärt, dass zwei weitere Parkplätze mit in die Planung aufgenommen

werden. Die Pflanzsprache bleibe gleich.

Stadtrat Dyken erkundigt sich nach der Untertunnelung im nordwestlichen Gebäude und möchte wissen, ob diese als Ausparung berücksichtigt sei. Er informiert sich über den Pauschalwert von 300 kg Megawattstunden und ob dies ein etablierter Wert oder eine Schätzung sei.

Stadträtin Ribbeck lobt das Bauprojekt und fragt bezüglich der angedachten Mobilitätswende, ob bei dem Bau der Tiefgarage aus Beton und dem zweiten Untergeschoss für die Pelletlagerung eingespart werden könne.

Stadtrat Hettich sieht eine Herausforderung für die ASPA und möchte wissen, ob bei der Schöntaler Straße private Gartenanteile betroffen und die Bewohner hierüber informiert seien.

Stadtrat Ketterer lobt den gleichbleibenden Baustil und möchte wissen, wie hoch die Dezibelzahl bei der Wärmepumpentechnologie sei und ob eine dezentrale Versorgung angedacht werde. Des Weiteren bittet er um Auskunft über den Zeitablauf.

Herr Grül informiert, dass es sich bei der Untertunnelung um eine ebenerdige Planung handle. Fenster seien hier nicht vorgesehen. Somit handle es sich um eine Durchwegung und keinen Tunnel. Der Pauschalwert der PV-Optionen sei lediglich eine Hochrechnung für das Bewertungsverfahren. Das Thema Einsparung von CO₂-Emissionen beim Bau der Tiefgarage liege an der Stadt, da diese den Stellplatzschlüssel vorgebe. Eine Alternative zu Beton gebe es aus statischen und brandschutztechnischen Gründen nicht. Für das Bauvorhaben werde nicht nur eine Wärmepumpe benötigt, weshalb die Dezibelzahl höher sei als bei einer einzelnen. Der Aufstellort werde so gewählt, dass eine Beschallung geringgehalten werde. Es werde eine zentrale Heizzentrale geben und jeweilige Unterstationen an den einzelnen Gebäuden für ein Nahwärmenetz der einzelnen Wohnungen.

Herr Großmann ergänzt, dass den Anwohnern die städtebaulichen Planungen vorlegen. Eine Informationsveranstaltung werde noch angeboten. Bei der Straßenraumbetroffenheit handle es sich um drei Grundstücke. Mit den Besitzern seien Gespräche geführt worden.

Herr Kaltenleitner erläutert den Zeitplan. Es gebe mehrere Abschnitte für den Straßenbau, beginnend mit der Mühlstraße. Mitte 2023 werde der Bereich Schöntaler Straße folgen, anschließend der Aspacher Kreisverkehr. Letzter Abschnitt bis Ende 2024 sei die Aspacher Straße vom Kreisverkehr bis zur Talstraße.

Stadtrat Härtner fragt, ob die WC Spülungen in den Wohnungen mit Regenwasser

betrieben werden können.

Stadtrat Gül möchte wissen, ob es während der Neugestaltung zu kompletten Straßensperrungen komme.

Herr Kaltenleitner erklärt, dass die jeweiligen Bauabschnitte aufgrund des Einbaus eines neuen Kanalsammlers komplett zu sperren seien. Die Anfahrbarkeit der einzelnen Gebäude werde gewahrt und sei jeweils über die Mühlstraße oder die Aspacher Straße garantiert.

Herr Grün ergänzt, dass eine Toilettenspülung mit Regenwasser aufgrund eintretender Mängel und der damit verbundenen Gewährleistung nicht vorgesehen sei.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 7. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
--	---

§ 36

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Richard-Wagner-Straße, Schöntaler Straße", Neufestsetzung im Bereich "Schöntaler Straße, Flst. Nr. 1385 (teilweise), Flst. Nr. 1421, 1422, 1423, 1428, 1429, 1430, 1433, 1435, Limpurgweg Flst. Nr. 1424", Planbereich 02.09/3 in Backnang
- Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

Herr Großmann erläutert die Bebauungsplaninhalte anhand der Sitzungsvorlage und einer Präsentation (siehe Anlage).

1. Anlass und Ziel der Planung

Anlass für die Neufestsetzung des Bebauungsplans „Richard-Wagner-Straße, Schöntaler Straße“ ist das Ziel, die Nutzbarkeit der betroffenen Grundstücksflächen zu verbessern und weitere Gebäude für Wohnnutzung anzusiedeln. Hierzu ist es notwendig, die Festsetzungen an die aktuellen Planungsanforderungen anzupassen.

2. Städtebauliches Konzept

Grundlage für die Planung ist ein Entwurf des Büros ARP aus Stuttgart, welcher die Vorzugsvariante aus einem Werkstattverfahren mit unterschiedlichen Planungsbüros war.

Dieser Entwurf sieht die Aufwertung des Areals durch eine urbane Bebauungsstruktur vor. Wesentliches Element sind fünf Gebäudezeilen, welche in ihrer Stellung einen Wohnhof mit öffentlichem Charakter für das Quartier ausbilden. Die Fassaden der Gebäude sollen unterschiedliche Holz- und Klinkerverkleidungen erhalten.

Die geplanten Festsetzungen sehen eine drei- bzw. viergeschossige Bebauung mit Sattel- und Flachdächern vor. Die Satteldächer erhalten eine Dachbegrünung oder eine Solar-/ Photovoltaik-Anlage.

Die bestehende Linde in zentraler Lage wird dabei in das Gesamtkonzept eingebunden.

Unterschiedliche Elemente in den Freianlagen bieten verschiedene Qualitäten. Es gibt sowohl Bereiche zum ruhigen Verweilen als auch Bereiche mit unterschiedlichen Spielangeboten für Kinder. Die fußläufige Durchwegung des Areals wird durch ein Gehrecht zugunsten der Allgemeinheit gesichert.

Der ruhende Verkehr ist vollständig in einer zentralen Tiefgarage mit ca. 88 PKW-Stellplätzen untergebracht. Oberirdisch sind lediglich 8 Stellplätze für Besucher vorgesehen.

Durch die Neubebauung entstehen ca. 70 neue Wohneinheiten. Gemäß dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderats zum öffentlich geförderten Wohnungsbau werden dabei bis zu 30 % der neu entstehenden Geschossfläche als geförderter Wohnraum ausgewiesen. Dies wird in einem städtebaulichen Vertrag gesichert.

3. Bebauungsplanverfahren

Die Aufstellung des Bebauungsplans erfolgt im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB. Die Voraussetzungen für die Anwendung dieses Verfahrens liegen vor, nachdem es sich um eine Maßnahme der Innenentwicklung handelt und die geordnete städtebauliche Entwicklung des Stadtgebiets nicht beeinträchtigt wird.

In diesem Verfahren kann auf einen Umweltbericht und die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung verzichtet werden.

Durch die Neufestsetzung im Bereich „Schöntaler Straße Flst. Nr. 1385 (teilweise), Flst. Nr. 1421, 1422, 1423, 1428, 1429, 1430, 1433, 1435, Limpurgweg Flst. Nr. 1424“ wird für diesen Bereich der rechtskräftige Bebauungsplan Planbereich 02.09/1 aufgehoben.

Mit der Beschlussfassung über die Einleitung des Verfahrens ergeht gleichzeitig auch der Beschluss über die Auslegung der Planunterlagen. Während des Auslegungszeitraums besteht die Möglichkeit, sich über die Ziele und Zwecke der Planung zu informieren und Stellungnahmen vorzubringen.

Stadtrat Härtner informiert sich darüber, ob es schon fest angedacht sei, dass ein Café Einzug nehmen soll.

Herr Großmann erklärt, dass es im vorderen Bereich die Möglichkeit gebe, dies zu genehmigen, es baurechtlich allerdings von der Belegung abhängt.

empfiehlt

einstimmig:

1. Den Entwurf des Bebauungsplans und die örtlichen Bauvorschriften „Richard-Wagner-Straße, Schöntaler Straße“, Neufestsetzung im Bereich „Schöntaler Straße Flst. Nr. 1385 (teilweise), Flst. Nr. 1421, 1422, 1423, 1428, 1429, 1430, 1433, 1435, Limpurgweg Flst. Nr. 1424“, Planbereich 02.09/3 in Backnang nach Maßgabe des Lageplans mit Textteil des Stadtplanungsamts vom 11.04.2022 und der Begründung vom 11.04.2022 im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufzustellen und öffentlich auszulegen.
2. Von der vorgezogenen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB abzusehen.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 7. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 37

Knotenpunkt Stuttgarter Straße / Industriestraße - Bekanntgabe der Vergabe Erneuerung der Fahrbahn- und Gehwegbeläge sowie der Lichtsignalanlage

Herr Kaltenleitner gibt die Verfahren des „Knotenpunkt Stuttgarter Straße/ Industriestraße Erneuerung der Fahrbahn- und Gehwegbeläge sowie der Lichtsignalanlage“ anhand der Sitzungsvorlage bekannt.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt hat mit Baubeschluss vom 11.11.2021 der Erneuerung der Fahrbahn- und Gehwegbeläge sowie der Erneuerung der Lichtsignalanlage im Knotenpunkt Stuttgarter Straße / Industriestraße zugestimmt.

Die Arbeiten zur Erneuerung der Fahrbahn- und Gehwegbeläge wurden von der Stadtwerke Backnang GmbH, dem Tiefbauamt Backnang und der Stadtentwässerung Backnang öffentlich ausgeschrieben.

Insgesamt wurden die Ausschreibungsunterlagen zur Erneuerung der Fahrbahn- und Gehwegbeläge von 5 Firmen abgeholt.

Zum Submissionstermin am 21.04.2022 lagen folgende vier Angebote zur Wertung vor.

Nr.	Bieter	Auftragssumme (Gesamt)	Auftragssumme (Tiefbauamt Backnang)	Auftragssumme (Stadtentwässerung Backnang)	Auftragssumme (Stadtwerke Backnang GmbH)
1.	Lukas Gläser GmbH & Co. KG, Aspach	1.184.488,80 €	419.895,83 €	64.722,56 €	699.870,41 €
2.	Bieter 2	1.377.695,15 €	478.778,76 €	58.863,06 €	840.053,33 €
3.	Bieter 3	1.474.756,53 €	513.023,79 €	53.944,72 €	907.788,02 €
4.	Bieter 4	1.817.763,06 €	686.926,94 €	66.319,54 €	1.064.516,58 €

Die Lukas Gläser GmbH & Co. KG aus Aspach ist nach Wertung der Angebote wirtschaftlich günstigste Bieterin. Der Auftrag wurde gemäß § 9.1 Punkt 3b der Hauptsatzung diesem Unternehmen erteilt.

Der Amtspreis für die Erneuerung der Fahrbahn- und Gehwegbeläge im Knotenpunkt Stuttgarter Straße / Industriestraße lag bei 1.221.968,76 EUR brutto. Das wirtschaftlichste Angebot der Lukas Gläser GmbH & Co. KG lag 3,1 % unter dem Amtspreis der Ausschreibung.

Die Arbeiten zur Erneuerung der Lichtsignalanlage wurden vom Tiefbauamt Backnang öffentlich ausgeschrieben. Ebenfalls mit ausgeschrieben wurden Leistungen zur Instandhaltung und Wartung der Lichtsignalanlage, die im Vergabeverfahren ebenfalls wertungsrelevant sind, jedoch separat beauftragt werden.

Insgesamt wurden die Ausschreibungsunterlagen zur Erneuerung der Lichtsignalanlage von 5 Firmen abgeholt.

Zum Submissionstermin am 21.04.2022 lagen folgende drei Angebote zur Wertung vor.

Nr.	Bieter	Auftragssumme	Submissionsergebnis (einschließlich Wartungsvertrag)
1.	Swarco Traffic Systems GmbH, Unterensingen	101.900,57 €	125.399,58 €
2.	Bieter 2	109.170,97 €	142.692,52 €
3.	Bieter 3	121.075,69 €	143.663,80 €

Die Swarco Traffic Systems GmbH aus Unterensingen ist nach Wertung der Angebote wirtschaftlich günstigste Bieterin. Der Auftrag wurde gemäß § 9.1 Punkt 3b der Hauptsatzung diesem Unternehmen erteilt.

Der Amtspreis für die Erneuerung der Lichtsignalanlage im Knotenpunkt Stuttgarter Straße / Industriestraße lag bei 200.128,25 EUR brutto. Das wirtschaftlichste Angebot der Swarco Traffic Systems GmbH lag 37,3 % unter dem Amtspreis der Ausschreibung.

Es sind Mittel im Haushalt der Stadt Backnang für das Jahr 2022 eingestellt.

Der Baubeginn erfolgt im Juli 2022. Die Arbeiten werden voraussichtlich 5 Monate dauern und sollen bis November 2022 abgeschlossen sein.

Stadtrat Ketterer informiert sich über die Erfahrungen der Firma und darüber, ob die Wartung ebenfalls gewährleistet sei.

Stadtrat Gül möchte wissen, wie ein Preisunterschied von 37% zustande komme und ob die Lichtsignalanlage später in ein Parkleitsystem integriert werden könne.

Stadtrat Dobler fragt, ob die Fahrtbeziehungen während der Bauzeit jederzeit möglich seien oder es zu Umleitungen komme. Des Weiteren möchte er wissen, innerhalb welcher Zeit auf Störungen reagiert werde.

Herr Kaltenleitner erklärt, dass es zwei große Firmen für Lichtsignalanlagen gebe und hiervon eine ein Angebot abgegeben habe. Der Wartungsvertrag sei bei der gleichen Firma bereits angefragt. Da es sich allerdings um Unterhaltung und keine Baumaßnahme handle,

werde der kleinere Summenanteil separat vergeben. Die Anlage sei auf modernster Technik und könne in einem Verkehrsleitsystem verbaut werden. Der Preisunterschied liege am Wettbewerb der Firmen. Die Fristen seien im Wartungsvertrag geregelt. Sobald die Firma von Störungen Kenntnis erlange, könne sie reagieren. Während der Bauzeit seien nicht alle Fahrtbeziehungen möglich. Die Stuttgarter Straße stadteinwärts bleibe immer geöffnet. Des Weiteren werden kleinräumige Umleitungen eingerichtet.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Bekanntgabe der Vergabe:

Die Lukas Gläser GmbH & Co. KG aus Aspach hat am 17.05.2022 vom Tiefbauamt Backnang, auf der Grundlage ihres Angebots vom 21.04.2021, den Auftrag für die Erneuerung der Fahrbahn- und Gehwegbeläge im Knotenpunkt Stuttgarter Straße / Industriestraße zum Gesamtpreis von 419.895,83 EUR einschl. MwSt. erhalten.

Die Swarco Traffic Systems GmbH aus Unterensingen hat am 17.05.2022 vom Tiefbauamt Backnang, auf der Grundlage ihres Angebots vom 20.04.2022, den Auftrag für die Erneuerung der Lichtsignalanlage im Knotenpunkt Stuttgarter Straße / Industriestraße zum Gesamtpreis von 101.900,57 EUR einschl. MwSt. erhalten.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 7. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 38

Baumaßnahme Münsterklinge – Sachstandsbericht

Herr Kaltenleitner und Herr Dohmann erläutert den Sachstandsbericht anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Stadtrat Dr. Ketterer merkt an, dass es gut sei, dass dieses Projekt nicht über den eigenen Haushalt laufe, sondern über den der Stadtentwässerung.

Stadtrat Härtner lobt die beeindruckende Arbeit.

Stadtrat Dobler informiert sich über die Größe des Rohrdurchmessers.

Herr Dohmann gibt bekannt, dass der Durchmesser bei circa 350 mm liege, welcher von dem Mischkanalisationsnetz abhängt.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 7. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 39

Backnang blüht auf – Sachstandsbericht

Herr Großmann erläutert den Sachstandsbericht anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Stadtrat Härtner äußert, er habe Bedenken vor zu vielen Schottergärten gehabt und lobt den Gedankengang für eine Kehrtwende.

Stadträtin Dr. Ulfert lobt das Projekt und regt an, Onlinevorträge anzubieten, welche heruntergeladen werden können.

Herr Großmann wird den Dank an die entsprechenden Ämter weitergeben und verweist auf eine Kooperation mit der Bibliothek für Vortragsreihen als Kategorie.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 7. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 40

Baugesuche

Herr Großmann erläutert das Baugesuche Marktstraße 42 anhand einer Präsentation (siehe Anlage). Er empfiehlt das Sanierungsgebiet um diesen Stadtteil zu erweitern.

Stadtrat Gül möchte wissen, wie es um die Barrierefreiheit stehe.

Herr Großmann erklärt, dass der Eingang am oberen Eck sei, der Straßenraum aber angepasst werden müsse. Ein dritter Eingang zu den Wohnungen befinde sich auf der Rückseite. Er nimmt auf, dass eine Rampenlösung angedacht werden solle.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 7. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 41

Bekanntgaben

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen die Auswahl der Vorhaben im Bundesprogramm Nationale Projekte des Städtebaus 2022 bekannt gab und teilt mit, dass aus Backnang das eingereichte Vorhaben „Backnang Quartier West“ neben 17 anderen Projekten ausgewählt sei. Bundesministerin Geywitz sei der Empfehlung der Expertenjury gefolgt und habe das beantragte Vorhaben in das Bundesprogramm 2022 aufgenommen.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 7. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 42

Anfragen

Stadtrat Bauer fragt an, was die Stadt Backnang unternehme, wenn sich die Städte auf den Gasnotstand vorbereiten müssen und ob es Planungen bezüglich Unterkünften gebe. Des Weiteren habe sich ein Grundstücksbesitzer an dem Radweg Seehof zur Sulzbacher Straße beschwert, dass er bezüglich des Weges nicht gefragt wurde.

Der Vorsitzende erklärt, dass in der nächsten Gemeinderatssitzung zu dem Gas-Thema ein ausführlicher Bericht folge.

Baudezernent Setzer informiert den Ausschuss über die grundsätzliche Vorgehensweise. Die Gespräche mit den Grundstücksbesitzern seien noch offen, da zuerst der Gemeinderat informiert werde. Erst im zweiten Schritt werde in die Gespräche gegangen, um herauszufinden, ob die Bereitschaft vorhanden sei.

Stadtrat Dyken möchte im Nachgang zum Straßenfest wissen, ob es für die Jugendmeile eine besondere Lärmschutzauflage gebe.

Herr Ellrott erklärt, dass es sich hierbei um ein historisch gewachsenes Phänomen handle, welches seit Jahren gelte. Dies sei auf Klagen der Anwohner vor etlichen Jahren zurückzuführen.